



sämtliche Ausführungen nach DIN 1045 und DIN EN 206-1 sowie WU-Richtlinie

Außenwände:  
WU-Beton in Sichtbetonqualität SB3, sandgestrahlt, hydroprobiert, mit örtlichen Zuschlagstoffen

sämtliche Ausführungen nach DIN 1045 und DIN EN 206-1 sowie WU-Richtlinie

Innenwände:  
Stahlbeton in Sichtbetonqualität SB3, sandgestrahlt, mit örtlichen Zuschlagstoffen

Stammbeton-Wände:  
Stammbeton-Fertigteile, lagenweise hergestellt, mit dunkleren örtlichen Zuschlagstoffen

Geschossdecken:  
Ausführung als Verbunddecke nach DIN EN 1994 (z.B. Superhorib, Fa. Montana)

Estrich 50 mm, geschliffen, wasserdicht behandelt, hoch druckelastbar  
Trennschicht 5 mm, mit seitlichen Trennstreifen und dauerelastischer Verfügung  
Aufbeton als Druckgurt mit Schwindbewehrung  
Superhorib-Profilblech mit schwalbenschwanzförmigen Sicken (geeignet zur Montage der abgehängten Lichtdecke)  
Unterzug / Nebenträger mit Kopfbolzendübel

sämtliche Aufbauten der Verbunddecke nach statischen Erfordernissen zu bemessen

abgehängte Lichtdecke aus satiniertem Verbund-sicherheitsglas und rückwärtiger LED-Beleuchtung

sämtliche technische Anlagen schallentkoppelt montiert

Quelllüftungsauslässe in Bodennähe Abluftsaugung über abgehängte Decke

Außenwände erdberührend:  
Perimeterdämmung 250 mm  
WU-Beton 1000 mm

sämtliche Ausführungen nach DIN 1045 und DIN EN 206-1 sowie WU-Richtlinie

Verbauter Baugruben:  
Stundwände nach statischen Erfordernissen aus Stahl-Trapezprofilen (evtl. Sicherung durch Erdanker / Verpressanker notwendig)

Geschlossene Wasserhaltung (Grundwasserabsenkung)

Gründung als Kombinierte Pfahl-Plattengründung (KPP):  
Estrich 50 mm, geschliffen, wasserdicht behandelt, hoch druckelastbar  
Trennschicht 5 mm, mit seitlichen Trennstreifen und dauerelastischer Verfügung  
WU-Beton-Bodenplatte 2000 mm unter Einbindung der hergestellten Bohrpfähle  
Perimeterdämmung 500 mm, hoch druckelastbar  
Herstellen einer Unterwasserbetonschle nach Entledigung der notwendigen Vorbauten (z.B. Plattenverankerungen)  
Herstellen von (Klein-)Bohrpfählen mit Betonummantelung, teils als Energiepfähle zur Nutzung der vorhandenen Thermie  
Aushub der Baugrube unter Aufrechterhaltung der notwendigen Auflast innerhalb der Baugrube  
Einbringen einer DSV-Sohle (Düsenstrahlschle) als horizontale Sperrschicht gegen eindringendes Wasser sowie zur Baugrundoptimierung

sämtliche Ausführungen nach behördlicher Genehmigung (Grundwasserabsenkung) sowie statischen Erfordernissen auf Grund der Tragfähigkeit des vorgefundenen Baugrunds sowie u.a. der DIN 1045, DIN EN 206-1 und WU-Richtlinie, DIN 1064 etc.